Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 276. Mittwoch, den 25. November. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. November 1846.

Die Herren Kaufleute Bichler und Seippel aus Pforzheim, Mahr aus Nauenburg, Herr Landrath von Plathen aus Neustadt, log. im Engl. Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer Baron von Götzen aus Candehnen, Volckmann aus Rüben, Osterleff aus Waischau, Herr Major a. D. Graf von Gardeleben, Herr Partikulier Krüger aus Berlin, Herr Amtsrath Heyn aus Gnischau, Herr Stahl-Fabrikant Buran aus Kl.-Katz, Herr Kaufmann Mauder aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Direktor der academischen Künste Quirin Müller nebst Gesellschaft aus Berlin, Herr Conditor Wekerle und die Herren Mühlenbesitzer Franzius und Kaufmann aus Neustadt, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Pronczinski aus Klincz, von Laczewski nebst Frau Gemahlin aus Fidlin, Herr Kaufmann Burkhart aus Magdeburg, Herr Prediger Kelch aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer von Gerczewski aus Palubin, von Lukowicz aus Malkau, Muscate aus Wilczeblod, Reikowsky aus Zugdam, die Herren Kaufleute S. Falk und N. Gurai aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Das Verbot des schnellen Fahrens in der Stadt wird noch immer vielfach übertreten, und ist nur erst in diesen Tagen wieder ein eilfjähriges Mädchen übergefahren, welches an den erhaltenen Verletzungen verstorben ist. Ich finde mich daher veranlaßt, die bestehenden Bestimmungen wiederholentlich dahin in Erinnerung zu bringen, daß Niemand, bei Vermeidung einer Strafe von 1 rtl. bis 10 rtl., in der Stadt stärker als im kurzen Trabe und über Brücken, durch die Stadtthore, in engen Straßen und Gassen, beim Einbiegen in Straßen und überall, wo die Pas-

sage durch Fußgänger, Reiter, Fuhrwerke oder sonst verengt ist, anders als im Schritt fahren und reiten, so wie Fuhrwerke und Pferde ohne Aufsicht auf den Straßen oder Plätzen stehen lassen darf.

Danzig, den 19. November 1846.

Der General-Lieutenant u. Gouverneur. Der Polizei-Präsident.
v. Rüchel-Kleist. v. Clausewitz.

2. Der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 18. Juli d. J., betreffend die Betheiligung von Privatpersonen bei der Bank, und der Bank-Ordnung vom 5. October d. J. § 62. seq. gemäß, wird eine Versammlung der Meistbetheiligten der Bank, Behufs der Wahl des Central-Ausschusses

auf den 11. December d. J., um 3½ Uhr Nachmittags,

hierdurch von mir einberufen.

Die Versammlung findet im hiesigen Bank-Gebäude statt. Die Meistbetheiligten werden zu derselben durch besondere, der Post zu übergebende Anschreiben eingeladen werden.

Berlin, den 6. November 1846.

Der Chef der Bank
Rother.

3. Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Der Böttcher Friedrich Gustav Gräp und die Caroline Heinriette Jacobi, Tochter des Handschuhmachers Johann Gotthardt Jacobi hierselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. November 1846.

AVERTISSEMENT.

4. Holz-Auction im Nehrungschen Forst.

Zum Verkauf von Kiefern Bau- und Brennhölzern gegen gleich baare Zahlung stehen Auctions-Termine an:

Donnerstag, den 3. December d. J., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirths Ahlert in Pröbbernau.

Sonnabend, den 5. December d. J., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirths Gaoyke in Bodenwinkel.

Mittwoch, den 9. December d J., Morgens 9 Uhr,
im Hause des Gastwirths Schöler in Steegen.

Montag, den 14. December d. J., Morgens 10 Uhr,
im Hause des Gastwirths Schmidt zu Heubude.

Die Auctionen werden in der Stube gehalten und den Kauflustigen überlassen das Holz vor der Versteigerung im Forst anzusehen.

An den Auctions-Tagen darf kein Holz ausgefahren werden.

Danzig, den 14 November 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

5. Die heute früh 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldung hiemit ergebenst an.

G. E. Feyerabendt,
cand. minist.

Danzig, den 24. November 1846.

Verlobung.

6. Als Verlobte empfehlen sich, statt besonderer Meldung:

Danzig, den 22. November 1846.

August Schadebrodt.
Bertha Scharmach.

Todesfälle.

7. Den heute früh um 1 Uhr an einem gastrisch nervösen Fieber erfolgten Tod des pensionirten

Bürgermeisters Friedrich Gotthold Siewert,

im 74sten Lebensjahre, zeigen mit Bitte um stille Theilnahme ergebenst an die hinterbliebenen Kinder.

Danzig, den 24. November 1846.

8. Durch einen sanften Tod endete der gnädige Gott heute die langen und schmerzlichen Leiden des Pastor Jacob van der Smissen. — Statt näherer Bekanntmachung zeigen theilnehmenden Freunden dieses an die Hinterbliebenen.

Altona, den 16. November 1846.

Literarische Anzeigen.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Das Handbuch für preußische Justiz-Subaltern-Beamte, herausgeg. von C. F. W. Bartsch, Land- u. St.-Ger.-Registr. und Actuar I. Cl., ist nun durch alle Buchhandl. vollständig zu haben. (52 gr. Octav-Bogen, Ladenpr. 2 Thaler, bis Ende 1846 auf 1 Thlr. herabgesetzt.)

10. In der Stuhr'schen Buchhandl. in Berlin ist erschienen und bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432., zu haben:

Die Glückliche
oder Gedanken über
die Ehe und weibliche Erziehung.
Eine Bildungsschrift für erwachsene Mädchen und junge Frauen.
Von Braun, Ritt. von Braunthal. 2. verb. Aufl. Eleg. geb.
mit einer Federzeichnung. Pr. 24 Sgr.

11. Bei **F. A. Weber,** Langgasse No. 364., ist zu haben:

Rede, gehalten bei der feierlichen Einweihung des neuen katholischen Kirchhofs von Friedrich Landmesser, Pfarrer zu St. Nicolai. Der Erlös ist für die Stadtarmen bestimmt.

Anzeigen.

12. Ein mahagoni Flügel-Fortepiano ist zu verm. Scheibenrittergasse 1251. (1)

13. **Theater-Anzeige.**

Mittwoch, d. 25. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Hrn. Stotz: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind.** Herr Baudius hat aus Gefälligkeit für den Benefizianten die Rolle des „Rappelkopf" übernommen, und kann dieses Stück, wegen bevorstehender Abreise des Gastes nicht ferner wiederholt werden.

Donnerstag, d. 26. Z. 4. M. **Drei Unglückstage aus dem Leben Napoleon's.** Der ausserordentliche Erfolg dieses Stückes und der Umstand, daß bei der letzten Vorstellung ein Theil des verehrlichen Publikums wegen Mangel an Platz derselben nicht beiwohnen konnte, haben mich veranlaßt, Herrn Baudius noch zu einer Wiederholung dieses Stückes zu bestimmen.

Freitag, d. 27. **Das Glas Wasser.** Lustspiel in 5 Akten von Scribe. Herr Baudius: Bolingbrocke, als letzte Gastrolle. Frau Köhler vom Stadttheater zu Cöln: Herzogin Marlborough, als Gastrolle.

F. Genée.

14. **Nothgedrungene Erklärung.**

Mit Verwunderung sehe ich aus der Sonnabends-Nummer des Dampfboots, daß Herr Dr. Brandstäter auch mich zur Zielscheibe eines Angriffs erwählt hat, indem er eine nahe Beziehung der musikalischen Referate des Dampfb. aus den letzten Jahren zu der Brendelschen Zeitschr. für Musik, in Betreff z. B. der „Wüste und anderer Musikwerke" auffinden will, mich also indirect des Plagiats beschuldigt. Hierauf erwidere ich, daß die Besprechung von Opern und deren Aufführungen nicht, oder nur mit seltenen Ausnahmen, in das Bereich der musikalischen Zeitschriften gezogen wird und daß mithin aus solchen Blättern ein Kritiker, dessen Hauptgegenstand eben die Opern sind, seine Weisheit nicht schöpfen könne. Wenn ich in der Besprechung eines Werkes, wie die „Wüste", welches in den verschiedenen Zeitschr. fast erschöpfend beurtheilt worden ist, mich der Meinung einer anerkannten Autorität, sobald sie eine verwandte Stimmung in mir weckt, im Wesentlichen anschließe, so wird mir das wohl Niemand verdenken. Die fünfjährige Wirksamkeit eines musik. Referenten, dessen Aufsätze mit freundlicher Anerkennung hier wie auswärts aufgenommen, häufig auch in fremden Blättern abgedruckt worden sind, ferner die an mich ergangene Aufforderung zum Mitarbeiten von fünf Redactionen musikalischer Blätter, dürfte wohl einige Selbstständigkeit des Urtheils bedingen, und somit kann die Verdächtigung des Herrn Dr. Br. mich nicht treffen. Schließlich noch die Bemerkung, daß beim Lesen musikalischer Zeitschriften ich, als Musiker, eben so wenig ein Zuviel zu scheuen haben dürfte, wie Herr Dr. Br. als Schulmann bei dem Studium wissenschaftlicher Werke.

F. W. Markull.

15. Das in Schidlitz unter der Hyp.-No. 97. gelegene Grundstück mit einem großen Garten, in welchem Gast- und Schankwirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen, und belieben sich Kauflustige an den Commissionair Renné in Danzig, Holzmarkt auf den Brettern No. 301., zu wenden.

16. Da ich gegenwärtig eine Bücher-Auction vorbereite, so ersuche ich Alle Diejenigen, welche sich als Verkäufer bei derselben noch betheiligen wollen, ihre resp. Bücher-Verzeichnisse, behufs Anfertigung des Catalogs, mit spätestens bis zum 15. Dezember c. zuzufertigen. J. T. Engelhard, Auctionator.

17. Ich wohne jetzt ersten Damm No. 1128., beim Buchbinder Herrn Weffert. Vincenz von Balitzki, Christ-Kathol. Prediger.

18. Eine braune Stute ist zu verkaufen oder auch nebst einem braunen Wallach gegen einen eleganten Einspänner zu vertauschen Langenmarkt No. 452.

19. Herr Prediger Blech von der St. Trinitatiskirche wird ergebenst gebeten, die von ihm am 22. d. M. gehaltene so trostreiche Predigt dem Druck zu übergeben.

20. Ein Bursche von gutem Herkommen, welcher gesonnen, sich der Uhrmacherkunst zu widmen, melde sich Jopengasse No. 722.

21. Ein Material-Geschäft, Gasthaus oder Hakenbude, wird in der Umgegend Danzigs zu pachten gesucht. Adressen werden erbeten Breitgasse No. 1056.

22. Bei meinem Umzuge nach Berlin beabsichtige ich meine neuen Meubeln, Berliner Arbeit, aus freier Hand zu verkaufen, und können dieselben Donnerstag den 26 d. M. in meiner Wohnung Hundegasse No. 244., Saal-Etage, besehen werd. Labes, Justizrath

23. Hundegasse No. 244. ist ein vollständiger Jagdapparat, die Flinte Doppellauf v. Drath-Damast, Lütticher Fabrikat, zu verkaufen.

24. Donnerstag, den 26., Vorm. 9 Uhr, wird die Leiche unseres unglücklichen Sohnes aus dem Stadt-Lazareth nach dem Heil. Leichnams-Kirchhofe bestattet. Wer von seinen und unsern Freunden ihm und uns die Ehre erzeigen will, bitten wir gehorsamst, sich dort einzufinden. Besser und Frau.

25. Ein militairfr. Oekonom, der mehre Jahre als Wirthschaft. a. d. Höhe auf einem Gute fungirt und genügende Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht sofort placirt zu werden. Zu erfragen Pfefferstadt No. 137.

26. **Alle Putzarbeit,** als Winterhüte, Pelzmützen p., wird auf Bestellung, daher viel eigener, dauerhafter, schnell u. billig gefertigt Naueng. 902., neben d. Fleischbänk.

27. Mithalter zur Modenzeitung werden gesucht. Virteljährlich $7\frac{1}{2}$ Sgr. St. Johannishof No. 1457.

28. Ein gewölbter Keller wird zu miethen gesucht Pfefferstadt No. 121.

29. Ein Bier-Brauer und Mälzer-Branntwein-Brenner, mit guten Attesten versehen, sucht ein Unterkommen. Wohnort in Stadtgebiet No. 19.

30. Freitag, den 27. November, □ E. z. g. L. J. L. I.

31. # Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 26. Novbr., um 7 Uhr, Gewerbebörse.

Ausser den am Sonnabend gegebenen Proben seiner ausserordentlichen Fertigkeit in der

Mnemotechnik (Gedächtnisskunst)

wird Herr Otto in seinem um 5 Uhr beginnenden Vortrage, welcher statt des angekündigt gewesenen unentgeldlichen stattfindet, unter andern Versuchen auch folgenden machen: Er liest aus einem beliebigen Schriftsteller vor und prägt sich während des Vorlesens, ohne eine Secunde zu pausiren, eine Reihe ihm zugerufener Zahlen ein ɛc. — Für Freunde des Schachspiels, welche die Gewerbebörse besuchen wollen, wird Herr Otto nach Eröffnung der Versammlung, eine Partie Schach spielen und nach deren Schluß sämmtliche Züge aus dem Gedächtnisse wiederholen.

Der Vorstand des Danz. Allg. Gewerbevereins.

32. ## Eine gute Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, der eine Tuchnadel, bestehend in einem einzelnen, in Gold gefaßten Steine, die Sonntag Vormittag, wahrscheinlich auf der Straße, verloren gegangen, Langgarten No. 209. abliefert.

33. Am 23. hat sich ein braungefleckter junger Hühnerhund, Namens Pascha, verlaufen. Vor dem Ankaufe desselben warnend, wird für Rücklieferung des Hundes eine angemessene Belohnung ausgesetzt Scharrmachergasse No. 751.

34. Holzgasse No. 7. steht ein leichter Fensterwagen auch 1 Kinderwagen billig zu verkaufen; auch ist das. eine Wohnung zu vermiethen.

35. Bestellungen auf büchen Holz werden immer entgegen genommen beim Seifensieder Herrn Müller auf dem dritten Damm.

36. Auf hochl. trock. büch. Holz, pr. Kl. 7½ rt., birk. u. eich. 6, ficht. 5, frei b. v. d. Thüre w. stets Bestell. angen. Schnüffelm. i. gld. Lämmch. 653. u. Kalkg. 903.

37. Eine schwarze Ziege hat sich gefunden Röpergasse No' 477.

38. Dem Wunsche vieler gebildeten Damen entgegen zu kommen, werde ich vom 1. Dezember ab einen **Lehrkursus im Putzmachen** eröffnen, und bitte daher die hierauf Reflectirenden, sich gefälligst in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung Frauengasse 892. zu melden, um die nähern, annehmbaren Bedingungen zu erfahren. Therese Teschner, aus Königsberg.

39. 1 anständ. Frau, w allein steht, i. geneigt, d. Führung ein. kl. Wirthsch. zu übernehmen Adressen unter I. H. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

40. 1500 bis 2000 rt. sind zu begeben Schmiedegasse No. 95.

41. **Glacee**handsch. w. bekanntl. a. best., geruchlos gewasch., gef. p. Fraueng. 902.

42. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** jeden Morgen. Näheres Fleischergasse No. 65. bei J. C. Schubart.

43. Ein an einem Markt hieselbst geleg. Grundstück, worin seit vielen Jahren ein Material-Geschäft &c. mit Vortheil betrieben wird, seiner vorzügl. Lage wegen auch zu jedem andern Geschäft zu empfehlen, steht aus freier Hand zum Verkauf. Näheres Tobiasgasse No. 1862.

44. 200 Rthlr. auf Wechsel gegen genügende Sicherheit werden unter Adresse M. im Intelligenz-Comtoir sofort gesucht.

V e r m i e t h u n g e n.

45. Eine Stube mit Meubeln ist zu vermiethen Heil. Geistgasse No. 986.

46. Kl. Krämergasse 905., die 2te Wohnung vom Pfarrhofe kommend rechter Hand, mit 3 Stuben über einander und einem kleinen Vorstübchen am Eingange, ist, am liebsten an einen Schuhmacher, zu vermiethen und Ostern 1847 zu beziehn.

47. **Die zweite Bude am Langenmarkt u. Röperg.**-Ecke ist sofort zu vermiethen. Näheres Ziegengasse No. 767.

48. Hundegasse No. 268., Belle-Etage, ist eine Stube nach vorne sogleich oder zu Neujahr zu vermiethen.

49. Schmiedegasse No. 295. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

50. Eine Untergelegenheit, zu jedem Geschäfte passend, und eine Saal-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, ist zu vermiethen Breitgasse No. 1202.

51. Frauengasse 857. ist 1 Stube mit Meubeln und Beköstigung zu vermiethen.

52. Hl. Geistg. 1009., Sonnens., s. anst. meubl. Zimm. u. Wohn., d. s. z. Gesch. eign., z. v.

53. Hundegasse 304. ist 1 meubl. Saal und Nebenstube zu vermiethen.

54. Frauengasse 834. ist ein meubl. Zimmer nebst gut. Betten an einz. H. zu v.

55. Mattenbuden 269. ist eine freundlich gut meublirte Vorderstube mit Aufwartung und Beköstigung an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. Decbr. zu beziehen.

56. Schnüffelmarkt No. 718. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

57. Montag, den 30. November c., sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctionslocale Holzgasse No. 30. öffentlich versteigert werden:

1 Stuhlwagen, 2 silberne Taschenuhren, mehrere Stubenuhren, Spiegel, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Bettgestelle, Betten, Kleidungsstücke, Kupfer, Zinn, Messing, Hölzerzeug und anderes Küchengeräthe.

Ferner: die Reste eines Materiel-Waarenlagers, bestehend in kleinen Quantitäten Taback, Cigarren, Gewürze, Farbewaaren, Saaten, Zichorien, Thee, Caffee, Syrup, Backobst, Wichse, Dinte, Rum, Essig pp. und eiserne Waagebalken mit messing. Schaalen, Gewichte, Trichter, 1 eisern. Mörser, 1 gr. Caffeetrommel, Fastagen pp.

J. T. Engelhard, Auctionator.

58. Freitag, d. 27. Novbr., Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Richter & Becker im Artushofe für Rechnung, wen es angeht, an den Meistbietenden verkaufen:

einen Staatsschuldschein zu Rthlr. 300 Pr. Court.
drei dito jeden zu " 100 do.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

59. Frische holländische **Heeringe** Orig.-Packung. sind billig zu haben Jopengasse No. 596.

60. **Trocknes 3-füßiges, fichten u. birken Klobenholz** verkaufen billigst H. D. Gilz & Co., Hundegasse 274.

61. Frisches Schweineschmalz 1ste Sorte a 6 sgr. 6 pf. pro ℔ (auch in Blasen), 2te Sorte 6 sgr. pro ℔, 3te Sorte 5 sgr 6 pf. pro ℔, ist in der Schlacht- und Fleisch-Pöckelungs-Anstalt auf der Niederstadt käuflich zu haben.

62. **Dr. Voglers bewährte Zahntinktur**
zum Reinigen der Zähne u. Stärken des Zahnfleisches a 10 Sgr. das Fläschchen, zu haben bei E. E. Zingler.

63. ☞ **Chirurgische u. Klystirspritzen,** so wie die als vorzüglich anerkannten Clysopompes (zum Selbstklystirgeben) empfiehlt
Robert Meding, Breitenthor № 1939.

64. **Frische holl. Heeringe** empfiehlt
A. Fast, Langenmarkt No. 492.

65. **Stearinlichte** à ℔ 11 Sgr. bei A. Fast, Langenmarkt No. 492.

66. **Räucherpapier,** do. Balsam u. Kerzen z. hab. Fraueng. 902.

67. Geröstete Weichsel-Neunaugen und werderscher Käse sind Kohlenmarkt im Schwan billig zu haben.

68. Messingene **Schiebelampen** empfiehlt in bester Güte billigst
R. W. Pieper, Langgasse No. 395.

69. Eine Brennmaschine ist billig zu verkaufen Böttchergasse No. 1992.

70. Die längst erwartete Sendung schönste **Malagaer Citronen** ist angekommen und werden dieselben billigst verkauft Gerbergasse No. 68. bei
F r d. G a r b e.

71. **Traubenrosinen** und **Schaalmandeln** sind so eben angekommen und billig zu haben bei
F r d. G a r b e.

72. Bedruckte Filzschuhe mit Leder- und Filzsohlen empfiehlt in bester Güte
J. B. Oertell, ersten Damm No. 1110., Langgasse No. 533.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No 276. Mittwoch den 25. November 1846.

73. **Feinster Hamburger Maschinen-Caffee** in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pfund-Paketen, sowie alle Gewürz- und Material-Waaren empfehle ich zu den billigsten Preisen.

A. Fast, Langenmarkt No. 432.

74. Eine Auswahl der modernsten **Ballblumen**, sowohl zum **Verkauf** als zum **Verleihen**, so wie auch feine **Haubenblumen** empfiehlt Henriette Hansemann, Seifengasse No. 946. neben dem Frauenthor.

75. Neue holländische Heeringe in 1/16 Fäßchen, auch einzeln, empfehlen allerbilligst G. W. Schlücker & Co., Holzmarkt.

76. Zwei junge Wachtelhündin sind zu verkaufen Holzmarkt No. 13.

77. Gut ger. pomm. Spickgänse sind kaufsw. zu haben Breitgasse No. 1918.

78. Frische u. haltb. eingeschl. Elb. Butter zu 6 1/4 sg. pr. ℔ empf. H. Vogt, Breitg. 1198.

79. In der Hundegasse No. 78. ist **Träber** zu haben.

80. **Breitgasse** 1133. stehen Schlafsophas von 12 Thlr. ab zum Verkauf.

81. Einige Meubeln sind zu verkaufen nied. Seigen 847., 1 Tr. h. nach hinten.

82. 1 Schreibetisch mit Auffatz u. 1 Kinderwagen steht zum Verk. Breitg. 1198.

83. Sehr guten Limburger **Käse** zu 6 1/2 sgr. das Stück, bei Quantitäten billiger, empfiehlt A Schepke, Jopengasse No. 596.

84. **Beachtenswerth.**

Im Frauenthor werden folgende Waaren zu auff. bill. Preisen für auswärtige Rechnung ausverk. Kattune 1 1/3, 1 1/2, 2 u. 3 sgr., Parchende 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 5 sgr., Futterkattune 1 1/2, 1 3/4 u. 2 sgr., Nessel 3 bis 3 3/4 sgr., seid. Camlotte 8 sgr., gemust. 9 sgr., Gaze 1 1/4 u. 1 3/4 sgr., Parchende u. gestr. Unterkleider u. mehr. andere Artikel.

85. **Schlafröcke v. 2 rtl. ab werd. verk. i. Frauenthor.**

86. **Altarlichte** a 1/2 bis 3 ℔;
beste **Sorauer Wachslichte** a 4er, 5er, 6er und 8er;
Stearin u. Margarin-Lichte a 11 sg., bei Abnahme v. 10 Pfd. billiger, weißen und gelben **Wachsstock**, Wagen-, Kinder- und Handlaternenlichte empfiehlt A. Kuhncke, Holzmarkt No. 81.

Edictal-Citation.

88. Auf den Antrag der Elisabeth Albrecht geb. Löwens und ihres Ehemannes, des hiesigen Milchhändlers Wilhelm Albrecht, welche im Besitze des hiesigen Grundstücks am Hinterfischmarkte Servis No. 1823. und No. 30. des Hypothekenbuchs — dessen Besitztitel noch für den am 5. Dezember 1825 verstorbenen Milchhändler Johann Jacob Dyck und seine am 5. August 1842 gestorbene Ehefrau Anna geb. Wichler eingetragen steht — sich befinden, werden alle unbekannten Eigenthums- oder Realprätendenten des bezeichneten Grundstücks aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche in dem auf den

17. (siebenzehnten) Februar 1847, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Fischer auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Eigenthums- oder Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den von den Extrahenten angezeigten ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthums-Prätendenten:

1, dem Claus Dyck, oder dessen Erben,
2, den Erben der am 1. October 1842 hier verstorbenen unverehelichten Christine Dyck,
3. der Susanne geb. Dyck, zuerst verwittweten Peters, dann verwittweten Arbeitsmann Johann Gottfried Pahl, oder deren Erben,

wird der obige Termin unter der Verwarnung bekannt gemacht, daß wenn sie sich nicht spätestens im Termine melden und ihr Widerspruchsrecht bescheinigen, die Eintragung des Besitztitels für die Extrahenten erfolgen wird, und ihnen überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besonderen Prozesse zu verfolgen.

Danzig, den 12. October 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.